

Spannung vor Dresdner Derby

Großes Programm in der 3. Badminton-Liga

VON ROLF BECKER
.....

DRESDEN. Nach dem Auftakt vor drei Wochen steht in der Badminton-Regionalliga Südost am Wochenende das erste Doppelprogramm an. Im Mittelpunkt des Interesses steht das Derby zwischen dem TSV Dresden und der SG Gittersee, das am Sonntag ab 10 Uhr in der Halle des Vitzthum-Gymnasiums (Paradiesstraße) über die Bühne geht. Von der Papierform her geht das TSV-Team als klarer Favorit in dieses Spiel. Das wird aus der Statistik klar deutlich. Solange beide Dresdner Teams dieser 3. Liga angehören, also seit der Saison 2012/13, hat Gittersee gegen den TSV noch kein Spiel gewonnen.

Sechsmal siegte der TSV, der auch in der vorigen Saison beide Begegnungen für sich entschied (6:2 und 5:3), für die Gitterseer waren bisher zwei Unentschieden von 4:4 die besten Ergebnisse. Nur in dieser Saison zeigt sich ein etwas anderes Bild. Denn aktuell führt die SG Gittersee nach dem überraschend klaren 6:2-Erfolg gegen DHfK Leipzig die Tabelle an. Der TSV Dresden begann zwar auch mit einem Sieg, doch der fiel mit 5:3 beim Aufsteiger BV Marienberg knapper aus und deshalb reicht es nur zum vierten Platz. Doch eine Tabelle nach nur einem Spieltag ist noch nicht sehr aussagefähig.

Schon am Sonnabend ab 15 Uhr bestreitet der TSV Dresden in der Halle des Vitzthum-Gymnasiums noch ein weiteres Heimspiel gegen DHfK Leipzig. Auch wenn die Leipziger, die nun schon seit über 20 Jahren zum festen Stamm dieser dritthöchsten deutschen Spielklasse zählen, nicht unterschätzt werden dürfen, geht der TSV als Favorit in diese Partie. In der vorigen Saison gewannen die Dresdner in Leipzig zwar mit 5:3, verloren aber das Heimspiel gegen die Messestädter mit 2:6 deutlich.

Die SG Gittersee bekommt es am Sonnabend auswärts mit einem weiteren sächsischen Rivalen zu tun. Sie trifft auf den BV Marienberg. Die Mannschaft aus dem Erzgebirge gehörte zuvor nur in der Saison 2014/15 der 3. Liga an. Die beiden Vergleiche endeten in Dresden mit einem Gitterseer 6:2-Sieg, in Marienberg hieß es 4:4. Nach dem Abstieg schaffte Marienberg in diesem Frühjahr als Sieger der Relegationsrunde den sofortigen Wiederaufstieg in die Regionalliga und bezwang da Gittersee mit 5:3. Doch für die Gitterseer reichte es mit einem 5:3-Sieg gegen den TSV Ansbach ebenso zum Klassenerhalt. „Wir wissen also, wie schwer es für uns wird und wir sehen uns in Marienberg auch nicht als Favorit“, schätzt die Gitterseer Nummer eins Tom Wendt das Kräfteverhältnis der beiden Mannschaften realistisch ein.